

RS Vwgh 1995/12/19 93/05/0248

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 19.12.1995

Index

L37154 Anliegerbeitrag Aufschließungsbeitrag Interessentenbeitrag

Oberösterreich

L81704 Baulärm Umgebungslärm Oberösterreich

L82000 Bauordnung

L82004 Bauordnung Oberösterreich

L82304 Abwasser Kanalisation Oberösterreich

10/07 Verwaltungsgerichtshof

20/01 Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch (ABGB)

20/11 Grundbuch

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

ABGB §431;

AVG §37;

AVG §39 Abs2;

BauO OÖ 1976 §3 Abs2;

BauO OÖ 1976 §43 Abs2;

BauRallg;

GBG 1955 §4;

VwGG §41 Abs1;

Rechtssatz

Aus § 3 Abs 2 OÖ BauO 1976 und § 43 Abs 2 OÖ BauO 1976 folgt, daß die Baubehörde nicht von vornherein alle erdenklichen Gründe eines Erwerbes bürgerlicher Rechte (Hinweis Koziol/Welser, Grundriß des bürgerlichen Rechts II, neunte Auflage, 106) amtswegig prüfen muß, sondern vorrangig Grundbuchsauszüge heranziehen kann. Dem Grundsatz der Amtswegigkeit korrespondiert ja die Verpflichtung der Partei zur Mitwirkung bei der Ermittlung des maßgebenden Sachverhalts (Hinweis Hauer/Leukauf, Handbuch des österreichischen Verwaltungsverfahrens, vierte Auflage, 301 ff). Nur wenn die Partei (schon vor der Behörde und nicht erst im verwaltungsgerichtlichen Verfahren) Sachbehauptungen aufstellt, ist die Behörde zur umfassenden Prüfung verpflichtet.

Schlagworte

Sachverhalt Neuerungsverbot Besondere Rechtsgebiete Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung

Mitwirkungspflicht Sachverhalt Mitwirkungspflicht Verschweigung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1995:1993050248.X02

Im RIS seit

11.07.2001

Zuletzt aktualisiert am

06.08.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at